**Dokumentationsleitfaden für die Projektbeschreibung zur Auszeichnung „Umweltschule in Europa - Thüringer Nachhaltigkeitsschule“**

Bitte füllen Sie diesen Dokumentationsbogen am Computer aus.

Schicken Sie das ausgefüllte Formular und die entsprechenden Bilder sowie die entsprechenden Dokumentationspapiere bitte per E-Mail an: [**umweltschule@tmuen.thueringen.de**](mailto:umweltschule@tmuen.thueringen.de)

**Einsendeschluss: bis spätestens 15.03.2018.**

**Angaben zur Schule**

Name der Schule: von-Bülow-Gymnasium

Anschrift: Zinzendorfstraße 19 99192 Neudietendorf

Telefon/Fax: 036202/2900

E-Mail: sekretariat@gym-buelow-neudietendorf.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Steffen Möller

Anzahl der Klassen insgesamt: 20

Anzahl der Klassen, die an dem

Projekt beteiligt waren: 20 (alle)

Anzahl der Kollegen und Kolleginnen,

die an den Projekten beteiligt waren: 47 (alle)

Teilnahme(n) an der Auszeichnung USE: ja

Teilnahme am neuen Programm: ja

**Projektthema:**

Beschreiben Sie in Kürze die Entwicklung, die Aktionen und den zeitlichen Ablauf des Projektes:

1. **Handlungsfeld: Globale Umweltveränderung/Klimawandel**

**Enviro:**

Die Umwelt-Aktiv-Gruppe (12 Schüler + 2 Lehrer) unserer Schule trifft sich wöchentlich und koordiniert alle Umweltschutz-Aktivitäten.

**Umweltkonferenz:**

Das Umwelt-Parlament unserer Schule trifft sich 2 mal jährlich, zieht Bilanz über das Erreichte und plant die nächsten Schritte für unsere Umweltschutzaktivitäten.

**Schulspeisung:**

Es gelang uns tatsächlich, unseren Catering-Service dazu zu bewegen, Speisen ohne Plastik-Verpackungen anzubieten. In einer Umfrage stellten wir fest, dass die Schüler damit sehr zufrieden waren. Leider war die Qualität des Mittagessens so schlecht (auch schon vor der Umstellung), dass sich dieser Anbieter wegen der geringen Zahl an Essenteilnehmer aus unserer Schule zurückzog. Inzwischen haben wir einen neuen Anbieter, der (selbstverständlich ohne Plastikverpackung) sehr gesundes und schmackhaftes Essen anbietet. Großer Erfolg!

**Heizungssteuerung:**

Schüler unserer Schule haben eine digitale Heizungssteuerung entwickelt. Nach langer Vorarbeit von uns konnte dieses System vor Beginn der aktuellen Heizperiode in allen Klassenräumen installiert werden. Leider gab es zu Beginn noch einige „Kinderkrankheiten“. Vor allem gestaltete sich die Zusammenarbeit mit unserem Hausmeister schwierig. In der Zwischenzeit sind die meisten Schwierigkeiten behoben und die Schüler freuen sich über (klimafreundlich) gut temperierte Klassenräume. Das spart Geld und CO2 und nutzt unserem Klima.

**CO2-frei zur Schule:**

Jährlich. Beginnt in wenigen Wochen zum 2. Mal. Inzwischen zeigen andere Schulen und Landkreise Interesse, sich zu beteiligen.

Das Projekt wird drei Wochen lang nach den Osterferien durchgeführt. Es wird dabei von der Umweltgruppe organisiert. Die Software dafür wurde von einem Schüler geschrieben. Schüler und Lehrer sammeln dabei Punkte, indem sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit ÖPNV zur Schule kommen. Alle Teilnehmer tragen sich dafür täglich in das Programm ein, welches einfach zu handhaben ist. Im Vorfeld wird drei Wochen lang vor den Osterferien bereits gezählt, wie viele Autos auf den Schulhof fahren. Der Vergleich mit dem Aktionszeitraum soll zeigen, ob und wie viele Autos mehr oder weniger gehalten haben. Im letzten Jahr gab es 27% weniger Autos während des Wettbewerbs. Am Ende des Schuljahres werden bei der alljährlichen Ehrung sowohl die beste Klasse als auch die die ersten drei Plätze in jeder Kategorie (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV) ausgezeichnet.

**Green Apple Week:**

Jährlich im Herbst. Im Herbst 2018 zum 3. Mal. Gesamte Schule ist am Start.

Eine Nachhaltigkeits-Prowo von Schülern für Schüler. Interessierte Schüler bieten Projekte an. Alle Lehrer sind beteiligt, aber nur im Hintergrund als Aufsichtsperson in jedem Projekt.

Die Projektleiter stellen ihre Idee schriftlich vor, sodass Schüler eine Vorstellung über die verschiedenen Projekte haben und wählen sich im Vorfeld einwählen. Am Ende der Green Apple Week findet eine Präsentation aller Projektergebnisse statt. Die Themen wurden bereits im Jahr 2017 von Umweltschutz auf die 17 SDGs ausgeweitet.

**Fifty-fifty:**

Wir arbeiten seit ca. einem Jahr daran, ein Energiesparmodell an den Schulen unseres Landkreises zu installieren. Dazu organisierten wir schon zwei Treffen mit verschiedenen Playern, von der ThEGA über das Landratsamt bis hin zu Vertretern aus anderen Landkreisen. Grundidee: Schüler sparen durch Verhaltensänderung Energie. 50% des eingesparten Geldes erhält die Schule für Projekte. Problem bislang: Bürokratische Hürden im LRA hindern uns daran, den Schritt von der Idee zur Realisierung zu tun. Wir bleiben dran!!!

**Podiumsdiskussion zum Klimawandel („Umweltgespräch“):**

Seit 2013 führen laden unsere Zehntklässler jährlich zu einer Podiumsdiskussion zu den Folgen des Klimawandels, vor allem aber zu Handlungsalternativen in diesem Zusammenhang, ein. Sie beschäftigen sich im Unterricht mit den Ursachen des Klimawandels und unseren Reaktionen darauf, insbesondere mit dem Thüringer Klima- und Anpassungsprogramm. Nun fordern sie von Politikern Rede und Antwort: „Wie bereiten Sie uns auf die Folgen des Klimawandels vor? Was tun Sie, um das Schiff durch die schwierigen Zeiten zu steuern?“ Den präzisen Fragen stellen sich unsere Lokalpolitiker (Leiter UNB, Bürgermeister, Revierförster, Klimaschutzmanager, …) immer wieder gern.

1. **Handlungsfeld: Schulhofgestaltung**

Imkerei**:**

Auf dem Weg zur schuleigenen Imkerei im Schulgelände sind wir einige Schritte vorangekommen. Wir haben inzwischen einen Bienenwagen, in dem alle notwendigen Imkerei-Utensilien vor Ort untergebracht werden können und der auch thematisch künstlerisch gestaltet wurde. Eine Seminarfachgruppe hat sich mit dem Thema beschäftigt, geeignete Standorte von Bienenweide-Pflanzen erarbeitet und wird in den nächsten Wochen die Pflanzungen vornehmen. Eine erste Imkerin, die bereits im vergangenen Jahr die Imkerei-Arbeitsgemeinschaft ins Leben rufen wollte, sprang kurz vorher aus persönlichen Gründen ab. Ein zweiter Imker bat sich noch einige Monate aus, bis er in Rente sei. Das ist jetzt der Fall und wenn er nach seiner Bein-OP wieder laufen kann, will er starten. Zu Beginn des kommenden Schuljahres soll die Imkerei-AG starten.

**Grünes Klassenzimmer:**

Im Jahr 2016 plante die damalige Klasse 9 den Bau eines Grünen Klassenzimmers in unserem Schulhof. Die Sitzbänke dazu wurden aus naturbelassenem Holz, dass nur wenige hundert Meter von unserer Schule entfernt geschlagen wurde, selbst gefertigt. Fleißige Eltern packten mit an. Die Tische wurden entweder ebenfalls aus unbehandeltem Holz oder aus Metallteilen vom Schrottplatz im Rahmen einer Green Apple Week von Schülern geschweißt.

**Blühstreifen:**

Ebenfalls im Jahr 2016 konnten wir unserem Hausmeister einen Bereich des Kurzschurrasens abschwatzen und im Zuge der Aktionen von Nabu und Thüringer Umweltministerium in einen artenreichen Blühstreifen verwandeln.

**Turnhallen-Neubau:**

Im Sommer 2018 soll unsere neu erbaute Turnhalle eingeweiht werden. enviro ist es gelungen, hier bei der Planung der Außenanlagen einbezogen zu werden und Gehör zu finden. So konnten wir gemeinsam mit der Landschaftsarchitektin ein kleinräumiges Mosaik vielfältiger einheimischer Bäume und Sträucher zwischen Wiesen und Sitzgelegenheiten vereinbaren.

**Außengelände Außenstelle Apfelstädt:**

Auch hier konnten wir das Schulgelände umweltfreundlicher gestalten. Im Zuge einer Green Apple Week wurden der geplante Schulgarten und eine Kräuterspirale angelegt. Darüber hinaus renaturierte eine Schülergruppe in Abstimmung mit der Gemeinde das Fließgewässer vor dem Schulhof, indem nicht standortgemäße Pflanzen (Ausreißer aus Kleingärten) entfernt wurden und der Unrat aus im Bachlauf aufgesammelt wurde.

Skizzieren Sie, welche Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung das Projekt aufweist (siehe Handlungsfelder):

Die **digitale Heizungssteuerung und CO2-frei zur Schule** haben im Wesentlichen Bezüge zur Globalen Umweltveränderung, Verkehr sowie Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung. Dabei wird nicht nur aktuell die CO2-Emission reduziert, vor allem wird erzieherisch der Grundstein für eine verantwortungsvollere neue Generation gelegt.

Die **Green Apple Week** hat im Wesentlichen Bezüge zu Landwirtschaft und Ernährung, Mülltrennung/Abfallvermeidung, Globales Lernen, Armut und soziale Gerechtigkeit sowie globale Umweltveränderung/Klimawandel. Im Prinzip kommen hier alle 17 SDGs vor. Darüber hinaus natürlich Themen wie: „Ich mische mich ein.“ „Ich leite selbst ein Projekt.“ …

**Enviro, Umweltkonferenz und Fifty-fifty** sind genau die Formen von gelebter Demokratie, die aktuell parteienübergreifend von allen Politikern gefordert wird. Wir mischen uns ein! Wir gestalten unsere Zukunft! Wir handeln demokratisch!

Unsere **Schulhofgestaltung** zeigt den Jugendlichen, dass sie die Macher sind, dass sie von starren Handlungsmustern abweichen und sich eine lebendige, lebenswerte und bunte Umgebung schaffen können. „Artenvielfalt ist Lebensqualität“ - Im Lehrplan theoretisch verankert, hier praktisch umgesetzt!

**Imkerei, Schulgarten und Kräuterspirale** dienen der eigenen Erzeugung von gesunden Lebensmitteln. Was Hänschen nicht lernt… Viele Menschen greifen heute auf Fertigprodukte zurück, weil sie den Bezug zur Herkunft ihrer Nahrung völlig verloren haben. Unsere Schüler lernen das. Wer sein Essen selbst erzeugt, weiß auch deren Wert zu schätzen und wird dementsprechend weniger wegwerfen.

**Wie haben die Schüler und Schülerinnen Einfluss auf die Projektentwicklung und den Projektverlauf genommen?**

☐An manchen Stellen wurden die Schüler und Schülerinnen mit einbezogen.

☐ Die Schüler und Schülerinnen wurden an vielen Entscheidungen beteiligt.

**x** Die Schüler und Schülerinnen bestimmten das Projekt und dessen Verlauf.

Beschreiben Sie kurz, in welcher Form das erfolgt ist:

s.o.

Zusätzlich nutzen wir sehr erfolgreich das Unterrichtsfach Naturwissenschaft und Technik, und zwar das Modul „Naturräume sowie Wissenschaft und Technik am Wirtschaftsstandort Thüringen“ (insbesondere bei der Schulhofgestaltung) und das Modul „Globale Umweltprobleme“ (als Ideengeber für unsere Klimaschutzbemühungen)

**Kooperationen:**

Haben Sie mit Kooperationspartnern von außen zusammengearbeitet?

Wenn ja, mit welchen und in welchem Ausmaß.

Heizungssteuerung: Greecon AG (eine Firma, die unsere Schüler gegründet haben)

Catering Service: Bürgerhaus Apfelstädt

Umweltgespräch: Leiter UNB, Bürgermeister, Revierförsterin, Klimaschutzmanager des LRA, TLUG Jena

Fifty-fifty: ThEGA, LRA Gotha, Landkreis Schmalkalden Meiningen

Green Apple Week: Jugend- und Umweltbildung in Thüringen (JubiTh), Edeka, Hr. Meyer als freischaffender Künstler

CO2-frei zur Schule: Thüringer Klimaschutzstiftung, TEAG. Zusätzlich Deutsche Bahn und Paulaner als Sponsoren für Preise

Schulgarten und Bachpflege in Apfelstädt: Gemeindeverwaltung Nesse-Apfelstädtaue

Stehen Sie in Kontakt mit anderen Umweltschulen - Thüringer Nachhaltigkeitsschule in Ihrer Region?

Wenn ja, mit welchen.

Nein! Das klappt zu unserem großen Bedauern gar nicht gut. Die Netzwerktreffen stehen immer im Zeichen bürokratischer Organisation und ermöglichen uns kaum das, was wir uns eigentlich wünschen, nämlich uns zu vernetzen, voneinander und miteinander zu lernen und gemeinsame Projekte zu starten. Hier sehen wir großen Nachholebedarf!

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Haben Sie die Aktivitäten innerhalb der Schule und in der Öffentlichkeit kommuniziert?

Wenn ja, wie.

Wir sind viel in der Presse und auf unserer HP vertreten.

Mit unseren Aktivitäten nehmen wir natürlich auch an Wettbewerben teil und konnten u.a. folgende Preise erringen:

* Thüringer Klimaschutzpreis „Blaue Libelle“ 2016: Preisträger ist ein Schülerforschungsprojekt über Energiespeicher und CO2-Fixierung
* Bundesumweltwettbewerb 2016: 2. Platz (Heizungssteuerung)
* Erich-Veith-Naturschutzpreis 2016: für 2 Schülerinnen von enviro
* Energiesparmeister (Allianz-Klimaschutzpreis) 2016: für Green Apple Week und Heizungssteuerung
* Ideen Machen Schule 2017: CO2-frei zur Schule wird als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet
* Thüringer Klimaschutzpreis „Blaue Libelle“ 2017: „CO2-frei zur Schule“ ist Preisträger

**Nachhaltigkeit im Schulprofil:**

Sind Bildung für nachhaltige Entwicklung in Curriculum (Lehrplan) und Schulleben integriert bzw. verankert?

Wenn ja, wie.

MINT und Umwelterziehung sind die Schwerpunkte in unserem Schulkonzept und das Aushängeschild unserer Schule.

(Den Lehrplan kennen Sie ja. Er ist zu finden unter

https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/gymnasium)